

**ERASMUS+ 2018/19: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

## Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	
Vorname*	
Studienfach	Computational Science and Engineering (CSE)
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Bachelor
Der Aufenthalt erfolgte im	5. Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 08/18 (MM/JJ) bis 12/18 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Gothenburg, Sweden
Gasthochschule	Gothenburg University
eMail-Adresse*	

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Der Bericht sollte maximal 3 DIN A 4 Seiten lang sein (Deckblatt nicht mitgezählt).  
Dem Bericht dürfen bis zu 4 Bilder (jpg-Format) beigefügt werden (letzte Seite)  
Schrift: Arial 10 pt, Zeilenabstand: genau 14.

Machen Sie insbesondere Angaben zu:

- Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)
- Unterkunft
- Studium an der Gasthochschule
- Alltag und Freizeit
- Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Bitte schicken Sie uns Ihren Bericht

- innerhalb eines Monats nach Studienende an der Gasthochschule
- im WORD-Format (keine PDF-Dateien oder andere Formate, da wir die Berichte vor der Veröffentlichung editieren)
- per eMail-Attachment an erasmus@uni-ulm.de

Stand: 26.06.2016 / Ha

## Vorbereitung

Durch die Unterstützung des International Office der Uni Ulm war die Vorbereitung für mein Auslandssemester leichter als gedacht. In einem Vortrag während der Erasmus-Woche wurde der Bewerbungsprozess und die dazu notwendigen Unterlagen erklärt.

Nach der Nominierung durch die Universität Ulm wurde ich von der University of Gothenburg per Email aufgefordert meine Online-Bewerbung einzureichen. In dem Learning Agreement musste ich die Kurse angeben, die ich plane in Göteborg zu belegen. Das Finden der richtigen Kurse gestaltete sich dabei etwas schwieriger, da die jeweiligen Kursinhalte auf der Homepage erst kurz vor jedem Semester aktualisiert werden.

Die größte Herausforderung bei der der Vorbereitung war allerdings die Wohnungssuche. In Göteborg ist der Wohnungsmarkt sehr angespannt und die Nachfrage nach bezahlbaren Zimmern / WGs für Studierende ist sehr groß. Zimmer in den Studentenwohnheimen sind sehr begehrt und die Vergabe geht teilweise über „first come, first serve“, weshalb man sich auf jeden Fall gleich am ersten Tag der Freischaltung für das Bewerberportal der Studentenwohnheime auf ein Zimmer bewerben sollte.

## Unterkunft

Die Studentenwohnheime sind alle sehr schön und nur zu empfehlen. Ebenso können Unterkünfte bei Landlords gesucht werden, was in Schweden ein gängiges Wohnungsangebot darstellt. Insgesamt ist das Wohnungsangebot sehr begrenzt, was dazu geführt hat, dass ich einige kennengelernt habe, die ihr Austauschsemester wegen fehlender Unterkunft abbrechen mussten.

Privat etwas (preislich Angemessenes) zu finden ist leider sehr schwierig und dementsprechend auch selten. Viele Internetseiten, auf denen Zimmer ausgeschrieben werden, verlangen Gebühren, um die Vermieter kontaktieren zu können.

Wohngemeinschaften, wie wir es aus Deutschland kennen, gibt es in Schweden kaum.

## Studium an der Gasthochschule

In Schweden wird das Semester in zwei „Terms“ geteilt. In jedem Term sind 15 ECTS vorgesehen, also pro Semester 30. Fast alle Kurse geben 7,5 ECTS, es gibt allerdings auch welche mit 15 oder sogar 30. In den meisten Fällen hört man aber im ersten Term zwei Kurse (jeweils 7,5 ECTS), schreibt dann am Ende des Terms die Prüfungen und startet direkt mit den nächsten zwei Kursen im zweiten Term.

Dieses System fand ich sehr gut. Man kann sich während eines Terms voll und ganz auf seine zwei Kurse konzentrieren und hat nicht zu viele verschiedene Vorlesungen parallel.

Mein Stundenplan war im Vergleich zu den Stundenplänen in Deutschland sehr leer, was im ersten Moment verwunderlich sein mag. Man hat zwar weniger Vorlesungen, jedoch mehr Assignments, Berichte, etc. zu erstellen, welche in den meisten Fällen wöchentlich / 14-tägig abgeben werden müssen, um den Kurs zu bestehen.

Organisatorisch war das Studium etwas komplizierter. Die Universität in Göteborg bietet die Vorlesungen, welche ich hören musste (mathematisch/technisch orientierte Vorlesungen) nicht an. Diese werden nur von Chalmers Tekniska angeboten, eine Art private Universität. Gut für mich als Erasmus Student, dass ich die teuren Gebühren für diese Vorlesungen dort nicht zahlen musste. Der Nachteil ist allerdings, dass man an vielen Veranstaltungen (Unipartys, Segelvereine, Tauchvereine, Sportvereine, ...) nicht teilnehmen darf, da das nur für Studenten gilt, welche Studiengebühren bezahlen.

## Alltag und Freizeit

Circa 15 Minuten mit der Tram von der Innenstadt ist das Meer mit vielen schönen Schereninseln. Bei schönem Wetter kann ich nur empfehlen dort hin zu fahren und mit einem Boot (welches im Bahnticket mit Inbegriffen ist) auf die Inseln zu fahren. Manche sind bereits nach einer 10-minütigen Bootsfahrt zu erreichen, zu anderen dauert es bis zu einer Stunde. Ein Ausflug dorthin lohnt sich auf jeden Fall und keiner sollte Göteborg verlassen, ohne dies alles gesehen zu haben!



Ebenfalls sehr zentral liegt ein großzügig gestalteter Park, in dem man spazieren oder Kaffee trinken kann. In der Mitte des Parks ist ein kleiner Zoo mit Pinguinen, Elchen, Rentieren, ... Der Park und der Zoo sind öffentlich und kostenlos zugänglich. In der Innenstadt gibt es eine kostenlose Sauna. Ebenso wird in manchen Studentenwohnheimen eine/mehrere Sauna angeboten, die durch die Bewohner kostenfrei gebucht werden können.

Und was man in Schweden auf keinen Fall versäumen sollte: Fika und Afterwork!

Verstehen, was Fika bedeutet, wird man wahrscheinlich erst in Schweden ☺

Afterwork findet nachmittags/ abends statt. Man trifft sich mit Freunden in Bars/Restaurants, in welchen es zu dieser Tageszeit sehr günstige Angebote gibt. Z.B. gibt es Angebote bei denen man nach Bestellung eines Getränkes von einem Pizzabuffet essen darf.

Schweden hat bekannter Weise höhere Lebenshaltungskosten als Deutschland. Aber, mit solchen Angeboten und bewusstem Einkaufen ist der Unterschied gar nicht mehr so groß.

### **Fazit**

Ich habe während meines Aufenthaltes in Göteborg viel Neues gelernt und erfahren, nette Menschen kennengelernt und meine Englischkenntnisse verbessern können.

Wirklich dankbar war ich auch für das ausgezeichnete Buddy Programm der University of Gothenburg, da ich damit schnell Kontakt zu anderen internationalen Studierenden aus den unterschiedlichsten Ländern und Studienprogrammen knüpfen konnte.

Kurz gesagt:

Schweden ist faszinierend als Land und seine Leute. Göteborg ist multikulti und bietet vielfältige Abwechslung. Ein Studiensemester in Göteborg ist empfehlenswert und schafft unvergessliche Erfahrungen.



Erasmus+

Changing Lives.  
Opening Minds.



ulm university universität  
uulm

Zusätzliche Seite für max. 4 Photos (jpg-Format)

